

Stiftung Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft

Stiftungsrat

Ausschuss

Präsidentin:

Anne Keller Dubach
Director, Communications & Human
Resources Swiss Re, Zürich

Vizepräsident Geschäftsführung:

Toni Schönenberger, Dr.
Chief Executive Officer, Wolfsberg
Executive Development Centre UBS AG,
Ermatingen

Vizepräsident Wissenschaft:

Oskar Bättschmann, Prof. Dr.
Universität Bern, Bern

Quästor:

Beat Stüber, Dr.
Küsnacht

Rechtskonsulent:

Hans-Rudolf Staiger, Dr.
Rechtsanwalt, Zollikon

Beisitzer:

Franz von Däniken, Dr.
Delegierter der Drosos-Stiftung,
Zürich

Kontrollstelle

Göldi, Grimm, Meier & Partner AG
Küsnacht

Mitglieder

Paul Baumann, Dr.,
1. Adjunkt des Präsidialdepartements der
Stadt Zürich, Zürich

Janet Briner
Kunstberaterin und Kunstschatzerin, Genf
Annette Bühler, lic. phil.
Zürich

Cäsar Menz, Dr.
Direktor der Musées d'art et
d'histoire Genève, Genf

Stanislaus von Moos, Prof. Dr.
Accademia di Architettura Mendrisio,
Zürich

Vreni Müller-Hemmi
Zürich

Irène M. Staehelin, MA
Bischofszell

Helga Trachsler, lic. iur.
Adjunktin m.b.A., Bildungsdirektion des
Kantons Zürich, Hochschulamt, Zürich

Thomas Wagner, Dr.
Zürich

Brigitte Waridel, lic. phil.
Cheffe du Service des affaires culturelles
du Canton de Vaud, Lausanne

Observing Guest:

Katharina Eggenberger, lic. phil.
Staatssekretariat für Bildung und
Forschung, Bern

Vertreter der Institutsleitung:

Hans-Jörg Heusser, Dr.
Direktor des Instituts, Zürich

Kommissionen

Finanzkommission

Vorsitz:

Beat Stüber, Dr.
Quästor, Küsnacht

Paul Baumann, Dr.,
1. Adjunkt des Präsidialdepartements der
Stadt Zürich, Zürich
Helga Trachsler, lic. iur.
Adjunktin m.b.A., Bildungsdirektion des
Kantons Zürich, Hochschulamt, Zürich
Georg von Schönau, Dr.
Inhaber eines Unternehmens für
Vermögensverwaltung, Anlageberatung,
Treuhandgeschäfte, Basel

Observing Guest:

Katharina Eggenberger, lic. phil.
Staatssekretariat für Bildung und
Forschung, Bern

Vertreter der Institutsleitung:

Hans-Jörg Heusser, Dr.
Direktor des Instituts, Zürich

Wissenschaftliche Kommission

Vorsitz:

Oskar Bächtli, Prof. Dr.
Universität Bern, Bern

Gottfried Boehm, Prof. Dr.
Universität Basel, Basel
Jacqueline Burckhardt, Dr.
Mitherausgeberin und Redaktorin der
Kunstzeitschrift «Parkett», Zürich
Dario Gamboni, Prof. Dr.
Universität Genf, Genf (seit 24.4.07)
Cäsar Menz, Dr.
Direktor der Musées d'art et
d'histoire Genève, Genf
Wolf Tegethoff, Prof. Dr.
Direktor des Zentralinstituts für
Kunstgeschichte, München
Philip Ursprung, Prof. Dr.
Universität Zürich, Zürich (seit 27.11.07)
Stefan Wülfert, Prof. Dr.
Hochschule der Künste Bern, Bern

Vertreter der Institutsleitung:

Hans-Jörg Heusser, Dr.
Direktor des Instituts, Zürich

Tätigkeit 2007

Das SIK hat wissenschaftlich ein beeindruckend vielfältiges und resultatreiches Jahr hinter sich und wiederum einen ausgeglichenen Abschluss erzielt. Ein Schwerpunkt der Institutsarbeit lag bei der Erforschung des Schaffens von Ferdinand Hodler. Zu nennen sind hier die wegweisende Publikation *Kunsttechnologische Forschungen zur Malerei von Ferdinand Hodler*, welche die Resultate eines mehrjährigen Forschungsprojekts unserer Abteilung «Kunsttechnologie» zur Werkstattpraxis des Künstlers vorlegt. Die Publikation eröffnet eine neue, unserer kunsttechnologischen Forschung gewidmete Publikationsreihe mit dem Titel «KUNSTmaterial».

Abgeschlossen wurde im Berichtsjahr das umfangreiche Manuskript des ersten Bandes zum *Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler*. Er ist den Landschaftsbildern gewidmet und führt rund 700 Gemälde auf. Ausserdem hat das Hodler-Team intensiv an zwei grossen Hodler-Ausstellungen mitgearbeitet. Die erste war vom 13.11.2007 bis zum 3.2.2008 im Pariser Musée d'Orsay zu sehen; die zweite entstand in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bern und wird dort vom 9.4. bis zum 10.8.2008 gezeigt – anschliessend geht sie an das Museum der bildenden Künste Budapest weiter.

Erfolgreich zu Ende geführt wurde im Berichtsjahr auch die vierjährige Startphase des Online-Grossprojekts *SIKART Lexikon und Datenbank*. Seitdem dieses elektronische Lexikon im Februar 2006 für die Öffentlichkeit aufgeschaltet wurde, stieg die durchschnittliche BesucherInnenzahl stetig an und liegt heute bei über 700 pro Tag. Damit ist der Start des auf Dauer angelegten Projekts, welches unsere Dokumentationsaktivitäten ins Internet-Zeitalter überführt, erfolgreich gelungen.

Mehrere längerfristige Projekte haben im Berichtsjahr grosse Fortschritte gemacht oder sind begonnen worden; dazu zählen vier Werkkataloge: Cuno Amiet (siehe «Insert», S. 56–83), James Pradier, Niklaus Manuel, Verena Loewensberg. Abgeschlossen wurden die Recherchen zum mehrjährigen Forschungsprojekt

«Centre et périphérie. La formation des artistes suisses à l'École des beaux-arts de Paris, 1793–1863», das die Antenne romande des SIK zusammen mit dem kunsthistorischen Institut der Universität Neuenburg durchgeführt hat. Die Ergebnisse sollen im Laufe dieses Jahres publiziert werden.

Soweit einige Streiflichter auf die wissenschaftliche Tätigkeit des SIK im Berichtsjahr; einen vollständigen Überblick über alle Projekte gibt der vorliegende Jahresbericht.

Das SIK wird «Institute for Advanced Study»

Zusätzlich zu seiner beeindruckenden «Normalaktivität» ist es dem Institut im Berichtsjahr gelungen, die organisatorischen, personellen und finanziellen Voraussetzungen für den vom Stiftungsrat Ende 2005 beschlossenen Ausbau zum «Institute for Advanced Study» zu schaffen. In einer fulminanten Fundraising-Kampagne konnten für die vier Jahre der Hochschulplanungsperiode 2008–2011 Zusatzmittel von insgesamt Fr. 5'576'000 aufgebracht werden. Die öffentliche Hand, d.h. Bund und Kanton Zürich, steuerten dazu Beitragserhöhungen um Fr. 1'548'000 bei. Der Rest – also nicht weniger als Fr. 4'028'000 – verdanken wir privaten Stiftungen, einer Gönnerin und einer Firma, die mit ihren Beiträgen die Verwirklichung unserer Zukunftsvision «Das Neue SIK» unterstützen wollen. Der Grossteil dieser privaten Mittel, nämlich Fr. 3'578'000 ist für ein grosszügiges internationales *Scholarship Program* bestimmt, das im Herbst dieses Jahres beginnt. Es wird Professoren/Professorinnen und Doktorierende für jeweils dreijährige Forschungsaufenthalte ans SIK bringen, wo sie zusammen mit unserem wissenschaftlichen Mitarbeiterstab gemeinsame Projekte durchführen werden. Im Namen des Stiftungsrates spreche ich dem Direktor, Dr. Hans-Jörg Heusser, der Institutsleitung und dem gesamten, sehr motivierten Team des SIK zur hervorragenden Jahresleistung meine Anerkennung und meinen Dank aus.

Mit seinem Ausbau zum «Institute for Advanced Study» reagiert das SIK auf den raschen und tief greifenden Umbruch im nationalen und internationalen Hochschulsystem. Unsere Antwort auf die Veränderung unserer Rahmenbedingungen ist die Vision «Das Neue SIK». Sie sieht eine Neupositionierung in diesem System vor und hat eine Neudefinition unserer «Corporate Identity» zur Folge. Das «Neue SIK» soll eigene, international beachtete Forschungsprojekte durchführen, die schweizerischen Hochschulen in Forschung und Lehre aktiv unterstützen, die internationale Vernetzung fördern sowie einen substanziellen Beitrag zur Stärkung des kunsthistorischen und kunsttechnologischen Forschungsplatzes Schweiz leisten. Im Zentrum steht ein grosszügiges internationales Scholarship Program, das

Professorinnen und Professoren sowie Doktorierende zu jeweils dreijährigen Forschungsaufhalten ans SIK führen wird (siehe dazu auch das «Editorial» des Direktors, S. 5–6).

Finanzierung

Das SIK hat im Berichtsjahr – wie schon seit vielen Jahren – mehr als die Hälfte seines Ausgabenbudgets selbst aufgebracht. Die Mittel stammen aus Dienstleistungserträgen, kompetitiv eingeworbenen Projektbeiträgen, dem jährlichen Zuschuss unseres Gönnervereins und – last but not least – aus den grosszügigen Spenden zweier Gönnerinnen. Ich danke an dieser Stelle einmal mehr Frau Annette Bühler und Frau Erika Schnyder respektive der Schnyder-Stiftung für ihre grosszügige Unterstützung. Für die neue Hochschulplanungsperiode 2008–2011 haben uns Bund und Kanton Zürich eine ausserordentliche Beitragserhöhung gewährt. Sie signalisierten damit ihre Unterstützung für unsere Zukunftsvision. Es war nie unsere Absicht, den Ausbau zum «Institute for Advanced Study» allein durch eine Subventionserhöhung zu finanzieren. Was uns vorschwebte, war eine Finanzierung nach dem Modell der «Public/Private Partnership», bei der sich die öffentliche Hand und das Institut ungefähr zur Hälfte in die Mehrkosten teilen. In Realität wird das SIK – da sich eine Erhöhung der staatlichen Beiträge im angestrebten Umfang als politisch nicht machbar erwies – in den kommenden Jahren wesentlich mehr als die Hälfte der Mehrkosten durch Fundraising aufbringen müssen. Dies ist uns für die dreijährige Startphase des «Neuen SIK» bereits weitgehend gelungen. Zu verdanken haben wir die Zusatzmittel einer Reihe bedeutender Stiftungen und einer Mäzenin. Ihnen allen – sie sind in der Rubrik «Dank» namentlich aufgeführt – spreche ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aus.

Anne Keller Dubach

Jahresrechnung 2007 der Stiftung

Bericht des Quästors

Aufwand- und Ertragsrechnung

Betriebsbeitrag: Wie schon im Vorjahr durften wir auf die sehr grosszügige Unterstützung durch unsere Sponsoren und den Verein zählen, die mit Fr. 675'000 einen ganz wesentlichen Beitrag an die Finanzierung unserer wissenschaftlichen Tätigkeit leisteten. Die Subventionen des Bundes wurden – wofür wir uns bestens bedanken – um Fr. 60'000 angehoben, die übrigen Subventionen sind unverändert. Die Erträge aus Arbeiten und die übrigen Erträge bewegen sich mit rund Fr. 2,4 Mio. auf einem langjährigen Mittel; 2006 war ein Ausnahmejahr. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass die Erträge aus Projektstätigkeit die direkten Kosten finanzierten und die Dienstleistungserträge gar einen Beitrag an die Deckung der wissenschaftlichen Aufwendungen ermöglichten.

Beim *Betriebsaufwand* hatte das geringere Projektvolumen auch einen Rückgang der Fremdarbeiten um Fr. 360'000 auf 260'000 zur Folge. Die Zahl der Festangestellten entsprach 40,6 Vollarbeitsstellen. Die Löhne wurden generell um 0,5% angehoben, daneben wurden einige wenige individuelle Erhöhungen vorgenommen. Der übrige Betriebsaufwand und auch die Liegenschaftsrechnung bewegten sich im Rahmen des Vorjahres. Vor allem für einzelne Projekte wurden kleinere Rückstellungen aufgelöst. Der ausserordentliche Ertrag von Fr. 0,2 Mio. besteht aus Versicherungsleistungen für bereits abgeschriebene Schadenfälle und aus nicht benötigten Rückstellungen für Anschaffungen, die gestiftet wurden.

Mit einem Reingewinn von Fr. 3'917 konnte das SIK die Vorgaben erfüllen.

Bilanz

Unter den *Aktiven* haben die liquiden Mittel stark zugenommen, da einige grössere Arbeiten abgeschlossen werden konnten. Entsprechend gingen die angefangenen

Arbeiten um rund Fr. 1,6 Mio. auf Fr. 3,4 Mio. zurück. Die Liegenschaften Villa Bleuler und Rederer-Haus werden im üblichen Rahmen abgeschrieben. Die Investitionen in Einrichtungen und Informatik beliefen sich auf rund Fr. 70'000, die über die laufende Rechnung finanziert wurden.

Das kurzfristige *Fremdkapital* erfuhr keine wesentlichen Veränderungen, dagegen wurde das Kapital Villa Bleuler neu strukturiert. Zum einen haben wir die Hypotheken in Folge der guten Liquidität zurückbezahlt. Zum anderen konnten wir auf Veranlassung der zuständigen Bundesbehörden betreffend Subventionen folgende Vereinbarungen abschliessen: die Subventionen des Bundesamtes für Kultur im Umfang von rund Fr. 826'000 sowie die Subventionen des Kantons Zürich, Fr. 4 Mio., und der Stadt Zürich, Fr. 2,5 Mio., wurden als denkmalpflegerische Beiträge gewährt und sind nicht zurückzuerstatten. Diese Beträge konnten deshalb in Folge schriftlicher Zustimmung der zuständigen Stellen ins freie Stiftungsvermögen umgebucht werden. Die Bundessubvention von Fr. 6,446 Mio. dagegen ist ein Beitrag im Rahmen des Hochschulförderungsgesetzes und über 30 Jahre abzuschreiben. Für die vergangene Zeit von 14¼ Jahren wurde deshalb ein Anteil von 3,071 Mio. ebenfalls dem freien Stiftungsvermögen zugewiesen, der Restbetrag von Fr. 3,395 Mio. wird über die restlichen 15¾ Jahre in gleichen Beträgen umgebucht werden. Dadurch beträgt das freie *Stiftungsvermögen* neu rund Fr. 14 Mio. Diese Mittel finanzieren zusammen mit dem langfristigen Fremdkapital von Fr. 5,8 Mio. wie bisher das Anlagevermögen von Fr. 22 Mio., sind also gebunden und stehen nicht für andere Zwecke zur Verfügung.

Für die breite Unterstützung, die das SIK auch 2007 wiederum erfahren durfte, bedanke ich mich auch meinerseits sehr herzlich.

Dr. Beat Stüber

Bericht der Kontrollstelle

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Küsnacht, 5. März 2008

Göldi, Grimm, Meier & Partner AG

Urs Meier

Sandro Bertan

dipl. Wirtschaftsprüfer

Treuhänder mit eidg. Fachausweis

Leitender Revisor

Betriebsrechnung 2007

	2007	2006
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
<hr/>		
Beiträge und Spenden		
Beitrag Verein	245'000	245'000
Spenden	430'000	430'200
<hr/>		
Subventionen		
Bund	2'386'000	2'326'000
Kanton Zürich	950'000	950'000
Stadt Zürich	222'865	222'420
Übrige Kantone, Städte und Gemeinden	21'800	20'550
<hr/>		
Erträge aus Arbeiten	1'983'208	2'016'399
<hr/>		
Übrige Erträge	460'332	1'132'875
<hr/>		
Total Betriebsertrag	6'699'205	7'343'444

	2007	2006
	CHF	CHF
Betriebsaufwand		
Material- und Leistungsaufwand		
Material und Hilfsmittel	251'468	277'018
Honorare und Arbeitsleistungen Dritter	496'742	973'668
Reisekosten, Transportkosten	40'389	30'838
Personalaufwand		
Gehälter und Löhne	4'343'490	4'219'053
Sozialleistungen, übriger Personalaufwand	748'005	774'733
Übriger Betriebsaufwand		
Raumaufwand	48'184	56'987
Unterhalt, Reparaturen	302'106	306'498
Versicherungen	64'697	84'557
Energie, Wasser, Reinigung	82'305	66'386
Büro- und Verwaltungsaufwand	112'449	126'620
Werbung	67'298	53'680
Abschreibungen	71'467	70'940
Sonstiger Betriebsaufwand	84'646	90'805
Total Betriebsaufwand	6'713'246	7'131'783
Betriebserfolg vor Zinsen und Liegenschaftserfolg	-14'041	211'661
Finanzertrag	6'361	2'293
Finanzaufwand	-872	-1'033
Liegenschaftsrechnung Villa Bleuler	-246'523	-252'765
Liegenschaftsrechnung Franz und Margrit Rederer-Haus	-7'409	-76'000
Veränderungen Rückstellungen netto	59'719	126'285
Ausserordentlicher Ertrag	206'682	-
Jahresgewinn	3'917	10'441

Bilanz per 31. Dezember 2007

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'096'320	958'772
Festgelder	1'000'000	-
Forderungen abzüglich Delkredere	37'679	329'258
Andere kurzfristige Forderungen	2'470	10'872
Angefangene Arbeiten	72'900	446'317
Aktivierter Projektaufwand	3'337'632	4'553'476
Aktive Rechnungsabgrenzung	50'038	34'995
Total Umlaufvermögen	5'597'038	6'333'690
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen		
Bibliothek, Dokumentation	500'000	500'000
Kunstwerke	11'000	11'000
Mobiliar, Büromaschinen	138'976	114'559
Informatik, Apparate, technische Einrichtungen	51'362	76'138
Immobilien Sachanlagen		
Franz und Margrit Rederer-Haus	1'078'500	1'089'500
Villa Bleuler	19'340'001	19'405'000
Einrichtung Villa Bleuler	856'431	871'431
Total Anlagevermögen	21'976'270	22'067'629
Total Aktiven	27'573'308	28'401'319

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	367'724	300'168
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	191'778	103'880
Vorauszahlungen Projekte	5'728'199	6'130'128
Passive Rechnungsabgrenzung	546'500	645'535
Total kurzfristiges Fremdkapital	6'834'201	7'179'711
Fremdkapital Villa Bleuler		
Hypotheken	-	500'000
Rückstellung Unterhalt	796'600	735'300
Beiträge Bund, Kanton und Stadt Zürich	3'395'122	13'791'917
Übriges Fremdkapital		
Rückstellungen	1'587'544	1'635'263
Total langfristiges Fremdkapital	5'779'266	16'662'480
Stiftungskapital	20'000	20'000
Freies Kapital 1.1.	13'979'085	3'582'291
Schenkung Franz und Margrit Rederer-Haus	900'000	900'000
Vortrag vom Vorjahr	56'839	46'398
Jahresgewinn	3'917	10'440
Total freies Kapital	14'959'840	4'559'129
Total Passiven	27'573'308	28'401'320